

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm des Grossherzoglichen Gymnasiums in Baden

1876-1877

[urn:nbn:de:bsz:31-291104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291104)

PROGRAMM

des Grossherzoglichen

GYMNASIUMS in BADEN

vom

Schuljahre 1876—77.



Zugleich Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen und Schlussfeierlichkeiten am 28., 30. und 31. Juli 1877.



BADEN-BADEN.

A. v. Hagen, Hof-Buchdruckerei.

1877.

L.B.
Karlsruhe

5

PROGRAMM

OZB 224, 422 BZO
1876/77

GYMNASIUMS in BADEN

Schuljahre 1876-77



Zugleich Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen und Schulzelektionen am 28. 30 und 31. Juli 1877

BADEN-BADEN

2

I.

Zur Chronik der Anstalt.

I. Das verflossene Schuljahr war für unsere Anstalt ein sehr wichtiges: das bisherige Pro- und Realgymnasium wurde in ein mit sechs Realklassen verbundenes Gymnasium umgewandelt.

Die Veranlassung zu diesem erfreulichen Ereigniss ging zunächst von einigen Privaten hiesiger Stadt aus, welche sich in einer Eingabe mit der Bitte an den Stadtrath wandten, derselbe möge unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Stadt Baden dahin wirken, dass das bestehende Progymnasium zu einem Gymnasium erweitert werde. Der verehrliche Stadtrath, welcher die Anschauung von dem Bedürfnisse nach einer solchen Umgestaltung mit den Bittstellern theilte, that sofort die geeigneten Schritte zur Ausführung des Planes. Die Zustimmung der hohen Regierung und des Grossh. Oberschulrathes wurde mit der Zusicherung der nöthigen Mittel erlangt, und schon am 17. Juli 1876 genehmigte die Versammlung der Stadtverordneten einstimmig die vom Stadtrath gemachte Vorlage.

Nun geruhte Seine Königliche Hoheit der Grossherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. Schloss Mainau, den 31. Juli 1876, Nr. 1308, auf den Vortrag des Ministeriums des Innern vom 25. Juli l. J., Nr. 10670, gnädigst zu genehmigen, dass das bisherige Progymnasium und Realgymnasium in Baden in ein, übrigens mit sechs Realklassen verbundenes Gymnasium nach den vorliegenden neuen Statuten umgewandelt, und dieser Anstalt vom 11. September l. J. an aus den Staatsbeiträgen für höhere Bürgerschulen und Realgymnasien ein ständiger jährlicher Zuschuss von Eintausend Mark, statt seitheriger 685 *M.* 71 *S.*, und aus dem Studienfond in Rastatt bis auf Weiteres ein jährlicher Beitrag von Siebenzehntausend Mark, statt seitheriger 14,400 *M.* bewilligt werde.

Sodann ist durch Erlass Grossh. Ministeriums des Innern vom 5. August, Nr. 11,433,

a. das jährliche Schulgeld am Gymnasium in Baden vom Beginn des Schuljahres 1876/77 an für die drei untern Klassen auf 44 Mark, für die Klassen III. B. und A. und II. B. und A. auf 54 Mark, und für die Klassen I. B. und A. auf 64 Mark, ferner das bei der erstmaligen Aufnahme eines Schülers zu zahlende Eintrittsgeld auf 4 Mark festgesetzt und

b. die Auszahlung eines unständigen jährlichen Staatsbeitrages zur Bestreitung der Wohnungsgeldzuschüsse von vorerst 3600 *M.* aus den Staatsmitteln zur Besserstellung der Lehrer an den Gelehrtenschulen veranlasst worden.

Die Stadt Baden legte zu ihrem bisherigen Beitrag noch die jährliche Summe von 657 *M.* 14 *S.* — im Ganzen zahlt sie jährlich an Geld 10,000 *M.* für das Gymnasium — und übernahm die bauliche Herstellung der weiter nöthigen Räumlichkeiten.

Durch das freundliche Entgegenkommen der verschiedenen Behörden wurde die Umwandlung so gefördert, dass die Unterprima, an welche sich im kommenden Schuljahre die Oberprima anschliessen wird, am 11. September mit 3 Schülern eröffnet werden konnte.

Für die huldvolle Gnade, mit welcher Seine Königliche Hoheit unser Grossherzog, der warme Beförderer von Kunst und Wissenschaft, die Umwandlung unserer Anstalt in ein volles Gymnasium zu genehmigen geruhte, für die thatkräftige Unterstützung des Werkes von Seiten der hohen Regierung, des Grossh. Oberschulrathes und der bezirksamtlichen Behörde, für die eifrige Förderung, welche diese Angelegenheit bei dem verehrlichen Stadtrathe fand, sowie für die einstimmige Bewilligung der noch nöthigen Mittel durch die Herren Stadtverordneten spricht die Direktion im Namen des Lehrerkollegiums den besten Dank aus.

2. In Folge der Umwandlung des Progymnasiums in ein Gymnasium wurde die Anstellung von zwei weiteren Lehrkräften nöthig. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben daher mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. Schloss Mainau, den 25. Juli 1876, Nr. 1241, gnädigst geruht, den Professor Theobald Ziegler vom Gymnasium in Winterthur an unsere Anstalt zu berufen.

Sodann wurde durch Erlass des Grossh. Oberschulrathes vom 11. September 1876, Nr. 12624, dem Lehramtspraktikanten Friedrich Emlein, bisher am Pädagogium und Realgymnasium in Pforzheim, eine Lehrstelle am Gymnasium in Baden übertragen.

Da beide Lehrer durch ihre dienstlichen Verhältnisse abgehalten wurden, ihr Amt mit Beginn der Schule anzutreten, so leistete Herr Dr. Mangelsdorf, Professor am Gymnasium in Karlsruhe, bis zum 1. Oktober dankenswerthe Aushilfe. An diesem Tage traf Herr Emlein und am 8. Oktober Professor Ziegler bei uns ein.

3. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 31. Juli 1876, Nr. 1306, gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Jakob Sitzler zum Professor an unserer Anstalt zu ernennen.

4. Im bisherigen Lehrpersonal traten folgende Veränderungen ein:

- a. Mit dem Beginn der Schule im September 1876 schied Herr Stadtvikar Bauer aus dem Lehrerkollegium; an seine Stelle kam Herr Stadtvikar Glock, welcher seit Monat Mai auch die Stunden des Herrn Stadtpfarrers Hansen übernahm, da sich dieser aus Gesundheitsrücksichten genöthigt sah, seinen Unterricht an unserer Schule vorerst auszusetzen.
- b. Am 30. Januar verliess uns nach sechsjähriger, erfolgreicher Wirksamkeit Herr Gewerbschulhauptlehrer Frässle, um die erste Lehrstelle an der Gewerbschule in Freiburg zu übernehmen. Sein Nachfolger, Herr Gewerbslehrer Meining, trat seinen Dienst am 7. Mai an.
- c. Durch den an Ostern erfolgten Wegzug des altkatholischen Pfarrers Feig fiel der altkatholische Religionsunterricht für einige Zeit aus; er wurde seit 21. April von Herrn Pfarrer Obertimpfler aus Karlsruhe mit wöchentlich einer Stunde wieder aufgenommen.
- d. Herr Lehrer Isele, welcher im Jahr 1875/76 mit dankenswerther Bereitwilligkeit wöchentlich einige Turnstunden am Progymnasium gegeben hatte, sah sich mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres ausser Stande, dieselben weiter zu ertheilen. Herr Lehramtspraktikant Emlein übernahm daher wöchentlich zwei Turnstunden bei der obern Abtheilung.

Durch diesen Personenwechsel erlitt nur der Zeichnungsunterricht eine Unterbrechung: über zwei Monate mussten die ausfallenden Stunden durch andere Lektionen ersetzt werden. Empfindlicher wurden die untern Klassen durch den im Herbst erfolgten Ausbruch der Masernkrankheit gestört. Fielen die Lehrstunden auch nicht ganz aus, so konnte der Unterricht während einiger Wochen doch nur langsam vorrücken.

5. Am 30. November, 18. Januar, 7. Juni und 5. Juli besuchte Herr Gymnasialdirektor Dr. Wendt, Mitglied des Grossh. Oberschulrathes, das Gymnasium; derselbe wohnte jeweils dem Unterrichte in verschiedenen Klassen an und hatte dann längere Besprechungen mit dem Lehrerkollegium über einzelne Lehrgegenstände.

Am 14. Juni nahm Herr Oberschulrath von Sallwürk Kenntniss vom Stande des Französischen in den mittlern und obern Klassen unserer Anstalt; am 3. Juli fand eine Turnprüfung vor Herrn Direktor Maul statt.

6. Durch Erlass des Grossh. Oberschulrathes vom 5. Juli 1876, Nr. 9326, wurden die Obersekundaner Karl Zähringer, Julius Obermüller, Emil Belzer, Konstantin Hilger und Karl Graf theils unbedingt, theils bedingt nach Unterprima befördert.

Der Untersekundaner der Realabtheilung, Rudolf Steinmetz, verliess unsere Anstalt am Schlusse des Schuljahres mit dem Zeugniss der Reife für den einjährigen freiwilligen Militärdienst; dieselbe Berechtigung erhielten an Ostern d. J. die beiden Realisten Karl Brugger und Oskar Rössler.

7. Das bisherige Verfahren bei der Ausstellung von Reifezeugnissen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erleidet künftig an allen denjenigen Schulen, welche in ihrer Organisation nicht weiter als bis auf sechs Jahreskurse reichen, also auch bei der Realabtheilung in Baden, eine Aenderung. Bisher hatten nämlich die Lehrerkollegien der meisten dieser Anstalten die Berechtigung, derartige Zeugnisse an Schüler auszustellen, welche den sechsten Jahreskurs mit Erfolg absolvirt hatten. Künftig hängt die Ausstellung solcher Zeugnisse von dem Bestehen einer Prüfung ab, welche unter dem Vorsitze eines Regierungs-Kommissärs gemacht wird. Der betreffende Erlass lautet folgendermassen:

Durch Erlass des Reichskanzleramts vom 22. April d. J., Nr. 3465 I, ist auf Grund eines Gutachtens der Reichsschulkommission bestimmt worden, dass künftighin bei allen denjenigen Lehranstalten, welche nur bis zu der Stelle hinführen, an welcher das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erreichbar ist, die Ausstellung dieses Zeugnisses durch das Bestehen einer unter dem Vorsitze eines Regierungs-Commissarius zu haltenden Entlassungsprüfung bedingt sein solle.

8. In der Aula des Gymnasiums fand am 22. März nach dem Festgottesdienst eine Schulfeyer zu Ehren des Geburtsfestes Seiner Majestät unseres Kaisers Wilhelm statt, bei welcher Herr Professor Dr. Finck die Festrede hielt.

Ebenso veranstaltete die Schule am 28. April d. J. zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit unseres Grossherzogs Friedrich eine Feier, bei welcher der Direktor den Schülern die hohe Bedeutung des Festtages in einer Ansprache darlegte.

9. Am 5. November 1876 starb nach kurzer Krankheit ein braver Schüler der Obertertia, Namens Emil Meyer von Lenzkirch. Lehrer und Mitschüler folgten am 7. trauernd dem Sarge des früh Dahingeshiedenen. Er ruhe in Frieden!

10. Zur Vermeidung von Schaden für die Eltern oder Vormünder unserer Schüler sehen wir uns veranlasst, folgende Verordnung des Grossh. Oberschulrathes über den Einzug des auf Seite 3 genannten Schulgeldes zur Kenntniss der Betheiligten zu bringen:

„Nachdem der Beginn des Schuljahres an den Mittelschulen auf den 11. September verlegt worden ist, wird auch eine Aenderung in der bisherigen Erhebung des Schulgeldes nöthig.

Die Erhebung des Schulgeldes, welches nach wie vor in vierteljährigen Vorausbezahlungen an die Schulkasse zu entrichten ist, hat sich an das Schuljahr, welches die Zeit vom 11. September des einen bis 11. September des andern Jahres umfasst, anzuschliessen. Das Schulgeld ist deshalb fortan, ohne Rücksicht auf die Zeit, in welche die Schulferien fallen, für die Quartale vom 11. September bis zum 11. Dezember, vom 11. Dezember bis zum 11. März, vom 11. März bis zum 11. Juni und vom 11. Juni bis zum 11. September zu erheben.“

Wenn demnach künftighin ein Schüler an Ostern die Anstalt verlassen will, so muss er genau darauf achten, auf welche Zeit Ostern fällt. Wer erst nach dem 11. März aus dem Gymnasium austritt, hat das dritte Quartal zu bezahlen, ob er nun noch bis 11. Juni, oder nur wenige Tage über den 11. März in der Schule bleibt.

II. Die Anstalt erhielt dieses Jahr folgende Geschenke:

a) Für das Naturalienkabinet:

Von Herrn Medizinalrath Dr. Wilhelmi: ein Herbarium mit Trockenpapier nebst Pult, und eine Conchylien-Sammlung in einem Kasten.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Dr. Gaus: ein männliches Skelett.

Von Herrn Kaufmann Anstett: eine Anzahl grosser Eichen-Bockkäfer (*cerambyx heros*) mit Larven in einem Stück Eichenholz.

Von dem Quartaner Th. Brumm: Perlmuschel (*meleagrina margaritifera*) und mehrere Korallenstücke.

Von dem Quartaner Rahm: verschiedene Muscheln, Baumwollefrucht nebst roher Baumwolle.

Von dem Quintaner Rudolf Schmid: Datteln an ihren Zweigen nebst Verpackungsschlauch.

b) Für die Lehrerbibliothek:

Von Grossh. Oberschulrath: Statuten und einige Schriften des Alterthumsvereins für das Grossherzogthum Baden; Denkmale der Kunst und Geschichte Badens, herausgegeben von dem Grossh. Conservator v. Bayer. Karlsruhe 1844—68.

Von Herrn Medizinalrath Dr. Wilhelmi: eine Anzahl lateinischer und griechischer Klassiker, mehrere Werke der deutschen, italienischen und hebräischen Sprache, sowie solche religiösen, geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts; Abhandlungen badischer Lehranstalten und fünf Blätter Photographien.

Von Herrn Karl Feder, Kaufmann, früherem Schüler der Anstalt: Fr. Kugler, Handbuch der Kunstgeschichte, bearbeitet von M. Lübke, 5. Auflage.

Von dem Herrn Verfasser, Seminardirektor Dr. Neumaier: Leitfaden für den Unterricht in der Pädagogik.

Von Freiherrn Friedrich von Goeler: Friedrich, C., Vielliebchen, nebst den lyrischen Versmassen des Horaz, von H. Schiller.

Von Herrn Banquier E. Wolff: Kommissarischer Bericht des Nordamerikanischen General-Land-Amtes für das Jahr 1869.

Von der Nicolai'schen Verlags-Buchhandlung in Berlin: Noack, Dr. C., Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen.

Von der Verlags-Buchhandlung Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen: Lattmann, Dr. J., & Müller, H. D., Kleine latein. Schulgrammatik; — Lattmann, Dr. J., Cornelius Nepos.

Von der Verlags-Buchhandlung Leonhard Simion in Berlin: Leitfaden der Elementar-Mathematik von Lieber & Lühmann. Zweiter und dritter Theil.

Von der Verlags-Buchhandlung D. Reimer in Berlin: Kiepert, H., Atlas antiquus. 12 Karten, neueste Auflage.

Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. XXX. Jahrgang, 12 Hefte.

Von der Universitäts-Buchhandlung A. Hoelder in Wien: Hochstetter, Dr. F. v., und Bischof, Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie.

Von dem Herrn Verleger F. A. Herbig in Berlin: Plotz, C., Kurzgefasste system. Grammatik der französischen Sprache.

c) Für die Schülerbibliothek:

Von Freiherrn Friedrich von Goeler: drei kleinere Schulbücher.

Von Herrn Polytechniker Hilger, früherem Schüler der Anstalt: verschiedene Schulbücher.

Von Frau Trinkhalleverwalter Hoffmann Wittwe: einige Jugendschriften.

Von dem Herrn Verfasser Dr. Chr. G. Hottinger: Der deutsch-französische Krieg 1870—71.

Im Namen der Anstalt sprechen wir für alle diese Geschenke den verbindlichsten Dank aus.

II.

Personal des Gymnasiums.

Lehrerkollegium :

Direktor X. Frühe.
Professor Valentin Stösser.
» Dr. Joh. Finck.
» Magnus Badorff.
» Dr. Adolf Büchle.
» Theobald Ziegler.
» Dr. Paul Pfeffer.
» Dr. Jakob Sitzler.
Reallehrer Joh. Löser.
Lehramtspraktikant Friedrich Emlein.

Für einzelne Unterrichtsfächer :

Pfarrverweser K. A. Oberle für katholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Adolf Hansen und
Stadtvikar Joh. Philipp Glock für evangelischen Religionsunterricht.
Pfarrer Obertimpfler für altkatholischen Religionsunterricht.
Gewerbslehrer Makareus Meinung für Zeichnen.
Hauptlehrer Wilh. Göller für Gesang.
Lehramtspraktikant Emlein und Lehrer Ferdinand Keller für Turnen.

Verwaltungsrath :

Vorstand: Stadtdirektor Freiherr v. Goeler.
Mitglieder: Oberbürgermeister Gönner.
Professor Stösser.
Architekt und Stadtrath Lang.
Baumeister Belzer.
Direktor Frühe.
Geschäftsführer: Rathschreiber Heilig.

Verrechner des Fonds :

Stadtverrechner Schnepf.

Bibliothekar :

Professor Stösser.

Schuldiener :

Georg Nüssle.

III.

Lehr-Gegenstände.

SEXTA.

Klassenvorstand: Lehramtspraktikant Emlein.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): I. Hauptstück. Beichtunterricht. Einübung der wichtigsten täglichen Gebete. Biblische Geschichte. A. T.: Von der Schöpfungsgeschichte bis „Errichtung des Königthums.“ Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. Lieder: Nr. 161, 293, 484, 491, 309, 313, 271, 175. Katechismus: die drei Hauptstücke (zehn Gebote, Glaubensbekenntniss und Vaterunser). Sämmtliche Sternsprüche. Biblische Geschichte: die Geschichten des Alten Testaments nach dem eingeführten Lehrbuch der biblischen Geschichte. Kurze Geographie des alttestamentlichen Palästina. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Quinta. Glock.

Deutsche Sprache. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Auswendiglernen von Gedichten. (Lesebuch von Hiecke.) Wöchentliche Diktate. Die Hauptsachen über die Wortarten, Deklination, Conjugation und den einfachen Satz. Trojanischer Sagenkreis. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Lateinische Sprache. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert bis zum Deponens, eingeübt an den Beispielen in Ostermanns Uebungsbuch. Die Wörter aus dessen Vocabularium für Sexta gelernt. Seit Weihnachten Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Emlein.

Rechnen. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Im Winter Beschreibung einzelner Thiere, im Sommer einzelner einheimischer Pflanzen. Die letzteren wurden getrocknet und eingelegt. Wöchentlich 2 St. Emlein.

Geographie. Vorbegriffe. Uebersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentl. 2 St. Finck.

Zeichnen. Zeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen mit Bleistift, nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Wöchentlich 2 Stunden. Frässle, Meining.

Gesang. Kenntniss der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse. Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktave. Zweistimmige Lieder aus Albert's „Deutsche Lieder“ für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Göller.

QUINTA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Sitzler.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): II. Hauptstück. Erklärung des Kirchenjahrs. Biblische Geschichte: das alte Testament ganz. (Der Unterricht für sämtliche Erstcommunicanten, in wöchentlich 2 Stunden von Weihnachten bis Weissen Sonntag). Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. (Vergleiche Sexta.)

Deutsche Sprache. Der einfache Satz und das Wesentlichste über den zusammengesetzten nach Wendt's Grundriss. Interpunktion. Lesen der deutschen Sagen und Geschichten in Hiecke's Lesebuch. Memoriren und Vortrag von Gedichten. Erzählungen aus der griechischen Sagengeschichte. Wöchentliche Diktate und kleinere Aufsätze. Wöchentlich 4 Std. Sitzler.

Lateinische Sprache. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Memoriren von Ostermann's Vocabularium. Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch, mit Einschluss der 12 syntaktischen Regeln. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 8 St. Sitzler.

Französische Sprache. Plötz' Elementargrammatik. Lektion 1—60. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Erweiterung des Zahlensystems abwärts. Das Rechnen mit Dezimalzahlen. Das Zerlegen der zusammengesetzten Zahlen in ihre Primfaktoren. Die vier Species mit gemeinen Brüchen. Einfache Regel de tri. b) Von den Raumgrößen. Die Linie, ihre Lage und Richtung. Das Messen und Theilen der Strecken. Von den Winkeln. Das Dreieck und das Viereck. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Beschreibung und Vergleichung von Thieren und Pflanzen. Die angeschauten und beschriebenen Gegenstände oder Theile derselben wurden von den Schülern gezeichnet, Pflanzen eingelegt. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geographie. Baden und das deutsche Reich. Anfänge im Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 2 Std. Finck.

Zeichnen. Uebungen wie in Sexta. Zeichnen von Körpern und Körpergruppen, einfachen Ornamenten und Blumen in Umrissen und leichten Landschaften. Wöchentlich 2 St. Frässle, Meining.

Gesang. Kenntniss sämtlicher Taktarten. Uebungen im Treffen der schwierigeren Intervalle innerhalb anderthalb Oktaven. Kenntniss der Durtonarten bis zu drei Versetzungszeichen. Dreistimmige Lieder aus den bei Quarta verzeichneten Gesangheften. Wöchentlich 2 Stunden. Göller.

QUARTA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Pfeffer.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): III. Hauptstück. Biblische Geschichte: Das neue Testament ganz. Das Leben Jesu übersichtlich dargestellt in Verbindung mit der Lektüre einzelner Partien aus den vier Evangelien in deutscher Uebersetzung. Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. Lieder: die Lieder der I. und II. Stufe wiederholt. Neugelernt die Lieder Nr. 27, 61, 119, 145, 158, 163, 210. Kurzgefasste Liederkunde. Katechismus: die drei Hauptstücke wiederholt und zusammenhängend erklärt. Die Sprüche des Anhangs zum I. und II. Theil gelernt. Bibelkunde: Einführung in das Verständniss der vornehmsten Bücher des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Kapitel der Geschichts- und Lehrbücher. Eingehendere Erklärung der Weissagungen Jesaja's. Uebersichtliche Geschichte des Volkes Israel. Kirchengeschichte: die Geschichte der christlichen Religion bis zu den Anfängen der reformatorischen Bewegung im 15. Jahrhundert. Das christliche Kirchenjahr. Geographie des neutestamentlichen Palästina. Wöchentl. 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia. Glock.

Deutsche Sprache. a) Satzlehre: der zusammengesetzte Satz nach Wendt. b) Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke in Hiecke's Lesebuch; Vortrag memorirter Gedichte. c) Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; orthographische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Lateinische Sprache. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax. In Ostermann's Uebungsbuch so ziemlich alle Stücke übersetzt. Ostermann's Vocabular memorirt. Lektüre in Nepos: Agesilaus, Themistocles, Miltiades, Pausanias, Cimon, Hamilcar, Lysander. Phaedrus: Prolog I. 1, 3, 8, 11, 12, 13, 25. II. 6, 7. III. 5, 6, 14. IV. 3, 8, 9, 14; davon 6 memorirt. Wöchentlich ein bis zwei Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 9 Stunden. Pfeffer.

Französische Sprache. Elementargrammatik von Pletz: Cursus für Quarta, Lektion 61—112. Repetition der systematischen Elementargrammatik nach dem Schema der Redetheile. Ausgewählte Lesestücke, übersetzt und memorirt. Jede Woche ein Extemporale oder ein Exercitium. Wöchentlich 4 Stunden. Stösser.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Wiederholung der Bruchlehre. Gekürzte Multiplikation und Division. Der Bruchsatz. Procentrechnung mit Anwendung auf Zins, Rabatt und Verlust. Der Kettensatz. Gesellschaftsrechnungen. b) Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Fundamental-Konstruktionen. Wöchentlich 3 Std. Löser.

Naturgeschichte. Wintersemester: Fortgesetzte Beschreibung von Repräsentanten der wichtigeren Ordnungen des Thierreichs. Klassifikation. Sommersemester: die Elementarorgane der Pflanzen. Das Linné'sche System. Die wichtigeren Familien des natürlichen Systems. Das Ordnen der eingelegten Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte. Die Geschichte der alten Völker bis Augustus nach ihren hervorragendsten Erscheinungen und in vorzugsweise biographischer Form. Wöchentlich 2 Std. Finck.

Geographie. Europa, mit Ausnahme Deutschlands. Wöchentl. 2 Std. Emlein.

Kalligraphie. Fortgesetzte Uebung der deutschen und lateinischen Schrift. Rundschrift. Wöchentlich 2 Stunden. Stösser.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung des Auges und der Hand durch Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, Blumen und Figuren. Zeichnen nach geometrischen Körpern. Wöchentlich 2 Stunden.

Gesang. Kenntniss sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten. Die Elemente aus der Harmonielehre. Drei- und vierstimmige Chöre aus Albert's „Deutsche Lieder“ und Stein's „Liederbuch für Aula und Turnplatz“. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit den Schülern der oberen Klassen.

Frässle, Meining.

Göller.

UNTER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Stösser.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Katechismus (grosser): I. Hauptstück. Biblische Geschichte: das Alte Testament ganz. Apologetische Erklärung der Geschichte des Sündenfalles der Engel und der Menschen mit einer Zusammenstellung der diesbezüglichen Mythen der historischen Völker. Geschichte der Bibelübersetzungen. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia.

Oberle.

Religion, evangelisch. (Vergleiche Quarta.)

Deutsche Sprache. Lektüre in Hiecke's Lesebuch. Erzählende Gedichte von Schiller und Uhland erklärt, auswendig gelernt, vorgetragen. Aufsätze. Wöchentl. 2 St. Büchle.

Lateinische Sprache. Grammatik von Ellendt-Seyffert, §§ 129—201, 234—270. Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Wöchentliche Extemporalien, monatliche Exercitien. Ostermann's Vocabular für Tertia, A—J, nebst Anhang über die Wortbildung. Die Formenlehre wiederholt, die Verbalstämme, §§ 102—106, memorirt. Lektüre: Caesar, de bello Gall. lib. I. und II. Wöchentlich 8 Stunden.

Stösser.

Griechische Sprache. Formenlehre nach Koch bis § 51. Uebersetzungsstücke des griechischen Elementarbuches von Wesener, I. Thl. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden.

Stösser.

Französische Sprache. Plötz' Schulgrammatik: unregelmässige Verba, Lekt. 1—24. Plötz, Lectures choisies I. 6, 47, 48, 51. II. 1, 3. VIII. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16. X. 2. Fabeln auswendig gelernt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 3 Stunden.

Pfeffer.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten in Buchstaben. Theilbarkeit der Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wöchentlich 4 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia a.

Badorff.

Naturlehre. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper. Von der Wärme. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte. Von der Reformation bis 1815. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein.
Geographie. Afrika, Asien. Europa wiederholt. Wöchentlich 1 Stunde. Emlein.
Zeichnen. Erweiterung der früheren Aufgaben, dazu Schattirungen in Blei, Kreide und Tusche. Zeichnen nach Modellen. Baumschlagstudien. Wöchentlich 2 Stunden. Frässle, Meining.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung.
Getrennt:

Französische Sprache. Diktate. Kleinere Erzählungen, den Schülern französisch vortragen, schriftlich in dieser Sprache wiedergegeben. Wöchentlich 1 Stunde. Pfeffer.

Englische Sprache. Degenhardt, I. Cursus, Lekt. 1—45. Das Wichtigste aus der Formenlehre einschliesslich des regelmässigen Verbes mit eingestreuten syntaktischen Regeln. Exercitien und Extemporalien. Mehrere Gedichte gelernt. Wöchentlich 3 St. Finck.

Rechnen. Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Unterrichts. Geschäftsrechnungen. Werthpapiere. Conto-Corrent. Ausziehen der Quadratwurzel. Wöchentl. 1 St. Löser.

Chemie. Die wichtigsten Metalle. Wöchentlich 1 Stunde. Badorff.

OBER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Büchle.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, deutsche Sprache, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit Untertertia.

Lateinische Sprache. Caesar de B. G. I. V. 25—f. VI., VII. Repetition von II., III., IV. Ovid, ed. Siebelis 1, 2, 3. 60 Fabeln aus Phaedrus. Beendigung der Syntax nach Elendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Haacke. Extemporalien. Ostermann's Vocubular für Tertia. Wöchentlich 8 Stunden. Büchle.

Griechische Sprache. Beendigung der Formenlehre nach Krüger. Präpositionen. Wesener II. übersetzt. Gelesen Xenoph. Anab. I. und Hom. Od. I. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden. Sitzler.

Französische Sprache. Plötz, Schulgrammatik, § 24—46. Plötz, Lectures choisies: II. 2, 6. IV. 3. VI. 4. VII. 5. IX. 5. X. 1. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeffer.

Mathematik. a) Algebra, wie Untertertia. b) Geometrie: Gleichheit der Winkel und Strecken an geradlinigen Figuren. Kreislehre begonnen. Wöchentlich 4 Stunden.

Badorff.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Ausserdem mit Untertertia real. gemeinschaftlich **je 1 Stunde französische Sprache und Chemie.**

Englische Sprache. Degenhardt, Lekt. 39—45 repetirt; neu von Lekt. 43—66. Erweiterung der Formenlehre einschliesslich des unregelmässigen Verbs. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Leichte Uebungen im Sprechen. Ausser den in der Grammatik enthaltenen Lesestücken noch gelesen: History of England by Ch. Dickens, chapt. 1—30. Wöchentlich 3 Stunden.

Finck.

Geometrisches Zeichnen. Anweisung zum Gebrauch der Zeichenapparate. Die verschiedenen Konstruktionen der Senkrechten und Parallelen. Konstruktionen von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Der Kreis mit seinen Berührungsaufgaben. Konstruktion der krummen Linien. Wöchentlich 1 Stunde.

Frässle, Meining.

SECUNDA.

Klassenvorstand: Professor Ziegler.

I. UNTER-SECUNDA.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Kirchengeschichte: Alte Zeit und Mittelalter. Geschichte des alt- und neutestamentlichen Kanons. Lektüre: Apostelgeschichte von Cap. XI. bis XX. im Urtexte und nach der Vulgata. Minucii Felicis Octavius. Basilius: *Λόγος πρὸς τοὺς νέους ὅπως ἂν ἐξ Ἑλληνικῶν ἀφελοῦντο λόγων.* Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Oberle.

Religion, evangelisch. a) Während des Wintersemesters: Kirchengeschichte: die Reformatoren vor der Reformation und die Reformatoren in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, England und den Niederlanden. Bibellesen: die Leidensgeschichte nach dem Evangelium Johannis. Der I. Brief Petri. Der Brief Pauli an Philemon und die ersten beiden Kapitel des Jacobibriefes. Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Hansen.

b) Während des Sommersemesters: Kirchengeschichte: die Anfänge der deutschen Reformation mit spezieller Berücksichtigung der einwirkenden Zeitverhältnisse. Bibelkunde: das apostolische Zeitalter, insbesondere das Leben und Wirken des Apostels Paulus. Lektüre ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte und der beiden Korintherbriefe im Urtext. Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Glock.

Deutsche Sprache. Lektüre: Schiller's Balladen und leichtere Gedankendichtungen; Jungfrau von Orleans. Etliche Abschnitte aus Hiecke's Lesebuch. Deklamation: Schiller'sche Balladen und Stellen aus der Jungfrau von Orleans. Dispositionen. Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Ein Spaziergang im Herbst. (Gemeinschaftlich.)
- 2) Mit den Wölfen muss man heulen. (Human. Abtheilung, Klassenarbeit.)
- 3) Das Treiben auf einem Bahnhof bei Ankunft eines Zugs. (Realabth., Klassenarb.)
- 4) Kurze Darstellung der katilinarischen Verschwörung und ihrer Motive. (Human. Abtheilung.)
- 5) Die Niobesage, nach Ovid. (Realabtheilung.)
- 6) Der Handschuh, von Schiller. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.)
- 7) Warum nennt Schiller den Kampf mit dem Drachen eine Romanze? (Gemeinschaftl.)
- 8) Laokoon, nach Vergil. (Human. Abtheilung, Klassenarbeit.)
- 9) Die Belagerung und Eroberung Sagunts durch Hannibal, nach Livius. (Realabtheilung, Klassenarbeit.)
- 10) Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Human. Abtheilung)
- 11) Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. (Realabtheilung.)
- 12) Die Noth ist die Mutter der Künste. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.)
- 13) Die Herrschaft der Dreissig in Athen. (Human. Abtheilung.)
- 14) Alkibiades, sein Leben und sein Charakter. (Realabtheilung.)
- 15) Uebersicht über Schiller's Balladen. (Human. Abtheilung.)
- 16) Hannibal's Alpenübergang. (Realabtheilung.)
- 17) Der Gang der Handlung im Prolog und im ersten Akt der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.) Wöchentlich 2 Stunden. Ziegler.

Lateinische Sprache. Lektüre: Sallust, Catilina. Vergil, Aen. I., II, VII, von 1—646. Livius, lib. XXII. XXIII., c. 1—25. Cicero, or. de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta. Grammatik, Unter- und Obersecunda getrennt, 2 Stunden wöchentlich: Repetition des grösseren Theils der Syntax. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Süpfe. Wöchentlich 8 Stunden, davon 6 gemeinschaftlich mit II a und 2 getrennt. Ziegler.

Griechische Sprache. Jacob's Attika: die Abschnitte 17—24, 28. Lycurg's Rede gegen Leokrates (mit einigen Auslassungen). Homer, Od. 19, 20, 21, 1, 2, 3, 5, 6. (II a noch 22.) Grammatik: II a. Syntax nach Krüger. Schriftliche Uebungen. II b. Casus, Artikel, Pronomina, Präpositionen nach Krüger. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden (4 gemeinschaftlich mit II a, je 2 getrennt.) Büchle.

Hebräische Sprache. Partikeln, Präpositionen, Fürwörter, starkes Verbum und Nomen. Metzger, §§ 1—36 übersetzt. Gelesen Genes. 1, 2 und 3, 37, 39 und 40. Wöchentlich 2 St. Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Gebrauch der Zeiten und Modi. Artikel. Wöchentliche Extemporalien. Lektüre: Süpfe, fr. Chrestomathie, Prosa II. 17, 22. IV. 1, 2, 3. V. 5. VIII. 6. IX. 3, 4, 5. Poesie: I. A. 5. B. 6, 7, 8. II. C. 6. Wöchentlich 3 Std. Pfeffer.

Mathematik. a) Algebra: Potenzen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. b) Geometrie. Proportionalität der Strecken am Dreieck und am Kreise. Gleichheit und Verhältniss der Flächen. Geometrische Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Naturgeschichte. Im Winter: Die Apparate des animalen Lebens. Systemkunde des Thierreichs. Im Sommer: Allgemeine Bedingungen des Pflanzenlebens. Botanik. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte der Griechen nach David Müller. Wöchentlich 3 Stunden. Büchle.
Gesang. (Vergleiche Quarta.)

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche und französische Sprache, Mathematik, Naturgeschichte, Geschichte und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Getrennt:

Lateinische Sprache. Lektüre: Ovid, Stücke aus den Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis. Livius, XXI. c. 1—56. Repetition einzelner Partien der Grammatik. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 3 Stunden. Ziegler.

Französische Sprache. Diktate, Stilübungen und Conversation. Wöchentlich 1 Std. Pfeffer.

Englische Sprache. a) Grammatik: Degenhardt, I. Cursus, Lekt. 54—66 repetirt; neu bis zum Schluss. Ferner Regeln über den Artikel, das Gerundium, den Accusativ, den Infinitiv und die Rektion einer Anzahl von Adjectiva. Schriftliche Uebersetzungen und wöchentliche Extemporalien. b) Lektüre: In Callin: History 1—7, 10, 12; Scenes 12 übersetzt, rückübersetzt und Sprechübungen damit verbunden. Sechs Gedichte memorirt. Wöchentlich 3 Std. Finck.

Mathematik. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grads mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Wöchentlich 3 Stunden. Löser.

Physik. Gesetze der Bewegung. Der freie Fall. Arbeit. Die einfachen Maschinen. Wöchentlich 1 Stunde. Badorff.

Chemie. Stöchiometrie. Aufgaben. Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums. Wöchentlich 2 Stunden. Badorff.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, Figuren und Landschaften in Blei, Kreide und Tuschmanier. Malerische Perspective. b) Darstellender Unterricht. Konstruktion nach der rechtwinkligen Projektionsmethode. Horizontal- und Vertikalprojektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Stellungen mit Bestimmung der wahren Grösse aus der Projektion. Körpernetze. Wöchentl. 2 St. Frässle, Meining.

II. OBER-SECUNDA.

Die Schüler der Obersekunda haben, **Mathematik** und je 2 Stunden **Lateinisch** und **Griechisch** ausgenommen, sämtliche Lehrgegenstände mit Untersekunda, human. Abtheilung, gemeinschaftlich gehabt.

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wurzeln. Logarithmen. Gleichheit und Verhältniss der Flächen. Algebraische Geometrie. Trigonometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Die Realabtheilung hat seit Beginn dieses Schuljahres aufgehört.

UNTER-PRIMA.

Religion, katholisch und evangelisch. (Vergleiche Sekunda.)

Deutsche Sprache. Uebersichtliche Darstellung der deutschen Literaturgeschichte bis in's 18. Jahrhundert. Lektüre: Nibelungen und Walther von der Vogelweide mit Auswahl, Schiller's Don Carlos und Wallenstein. Uebungen im Lesen und freien Vortrag. Erklärung und Memoriren einiger Gedichte von Schiller, Göthe und Klopstock. Dispositionen. Aufsätze: 1) Wilhelm Tell, nach Schiller, eine Charakteristik. 2) Rudenz in Schiller's „Wilhelm Tell“, eine Charakteristik. 3) Marquis Posa vor dem König. Schiller, Don Carlos III. 10. 4) Das Christenthum unter den römischen Kaisern (Klassenarbeit). 5) Die Germanen, nach Caesar. 6) Die Germanen, nach Tacitus. 7) Vergleichung der Berichte des Caesar und Tacitus über die Germanen. 8) Prolog zu Schiller's Wallenstein, nach Inhalt und Zusammenhang betrachtet. 9) Wallenstein's Heer, nach Schiller. 10) Weise am ersten Gesang der Iliade die Richtigkeit des Horazischen Ausspruches nach: *Semper ad eventum festinat et in medias res non secus ac notas auditorem rapit.* Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Lateinische Sprache. Livius: lib. I. Cicero, pro Deiotaro und pro Ligario. Tacitus: Germania und Annal. lib. I. und II. Horaz: Oden und Epoden, viele memorirt. Extemporalien und Exercitien. Grammat. Repetitionen und einzelne Abschnitte aus Berger's Stilistik. Wöchentlich 7 Stunden. Frühe.

Griechische Sprache. Prosa-Lektüre: Herodot, lib. VII. c. 128—239. Lysias, Reden XII., XXIV., XXXII. Demosthenes, Reden: erste philippische, drei olynthische. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik: Repetition eines grösseren Theils der Syntax (nach Koch). Schriftliche Arbeiten wöchentlich, abwechselnd zwischen Extemporalien und Stilübungen, nach Halm. Wöchentlich 4 Stunden. Ziegler.

Poetische Lektüre: Ilias 1—10. Sophokles, Antigone. Wöchentl. 2 St. Frühe.

Hebräische Sprache. Schwaches Verbum und Nomen. Metzger, § 37—49. Gelesen: Genes. 37, 39—45. Psalm 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139. Wöchentlich 2 Stunden.

Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Lehre vom Nomen und Pronomen, vom Verbum und den Konjunktionen (nach Noël et Chapsal, cap. II.—VII., X.—XV). Wöchentliche Extemporalien und schriftliche Uebungen. Lektüre: *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, par Montesquieu, cap. 1—16 (theilweise privatim von den Schülern gelesen). Corneille, Horace. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeffer.

Mathematik. Progressionen. Rentenrechnung. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie und der Trigonometrie. Neuere Geometrie. Die Kugelschnitte begonnen. Wöchentlich 3 Stunden. Badorff.

Physik. Magnetismus, Electricität und Wärme. Wöchentlich 2 Std. Badorff.

Philosophische Propädeutik. Psychologie. Allgemeine Einleitung. Empirische Psychologie. Wöchentlich 1 Stunde. Ziegler.

Geschichte. Die römische Kaiserzeit und das Mittelalter nach dem historischen Hilfsbuch von Herbst. Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Turnunterricht.

SEXTA. Leichte Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; leichte Arm- und Beinübungen, Rumpfübungen; verschiedene Hüpfarten. Gerätheturnen am Barren, an den Leitern, am Klettergerüste, am Sprungkasten.

QUINTA. Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; Stabübungen. Gerätheturnen wie in Sexta.

QUARTA. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen; Stabturnen. Übungen am Barren, an den Kletterstangen, am Reck, am Sprungkasten und im Springen. Wöchentlich je 2 Stunden.

Keller.

TERTIA, SECUNDA u. UNTER-PRIMA, comb. Militärische Ordnungsübungen; Stabübungen. Gerätheturnen. Turnspiele. Wöchentlich 2 Stunden.

Emlein.

IV.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen und Schlussfeierlichkeiten.

Die schriftlichen Jahresarbeiten der Schüler liegen im Prüfungssaale zu Jedermanns Einsicht vor.

Samstag, den 28. Juli:

Vormittags.

- Von 8 — 8³/₄ Uhr: Choralgesang. Religionsprüfung der katholischen Schüler aus **Sexta** und **Quinta**.
" 8³/₄— 9¹/₂ " Religionsprüfung der katholischen Schüler aus den **übrigen Klassen**.
" 9¹/₂—10¹/₂ " **Sexta**. — Latein und Geographie.
" 10¹/₂—12 " **Quinta**. — Latein und Rechnen.
Nachmittags.
Von 2¹/₂— 4 Uhr: **Quarta**. — Latein, Französisch, Naturgeschichte.
" 4 — 5 " **Tertia**. — Latein und Griechisch.
" 5 — 6 " Turnprüfung **sämmtlicher Schüler**.

Montag, den 30. Juli:

Vormittags.

- Von 8 —10 Uhr: **Tertia**. — Mathematik, Physik, Englisch, Geschichte.
" 10 —12 " **Secunda**. — Griechisch, Mathematik, Chemie, Französisch.
Nachmittags.
Von 2¹/₂— 3¹/₂ Uhr: **Secunda**. — Deutsch und Lateinisch.
" 3¹/₂— 5 " **Unterprima**. — Griechisch, Lateinisch, Physik, Deutsch und Geschichte.
" 5 — 6 " Religionsprüfung der evangelischen Schüler aus **allen Klassen**.

Dienstag, den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr:

Schlussakt im Gymnasium.

Gesänge, Vorträge, Vertheilung der Preise und Verkündung der Promotionen.

Zu den Prüfungen und Schlussfeierlichkeiten ladet die Grossh. und Städt. Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie die Freunde der Jugendbildung ergebenst ein

Die Direktion.

III*

V.

Verzeichniss der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres ausgetreten.)

Sexta.

Baumgärtner, Heinrich, von Baden.
Bender, Otto, von Baden.
Bitterich, Richard, von Baden.
Braun, Max, von Kehl.
Burgard, Edgard, von Paris.
* Van Cortlandt, Eduard, von New-York.
Damm, Gustav, von Baden.
Deubel, Eugen, von Lichtenthal.
Dilzer, Franz, von Baden.
Dörr, Otto, von Baden.
Eisenhardt, Emil, von Lichtenthal.
Engel, Hubert, von Baden.
Fackler, Ludwig, von Baden.
Fass, Johann, von Haueneberstein.
* Finhold, August, von Bückeberg.
Görger, Theodor, von Baden.
Hassenstein, Bruno, von Memel.
von Hermann, Rudolf, von Emmendingen.
Hillengass, Eugen, von Baden.
Hoffmann, Karl, von Baden.
Kaub, Franz, von Speyer.
von Koppelow, Paul, von Schwerin.
Krieg, August, von Baden.
Kühn, Hermann, von Haueneberstein.

Mallebrein, Karl, von Gernsbach.
Mellerio, Karl, von Baden.
Munkelt, Ludwig, von Kreuznach.
* Pastor, Paul, von Steele.
Peter, Franz, von Baden.
Rheinboldt, Max, von Steinbach.
Rössler, Ferdinand, von Baden.
Ruperti, Oskar, von Hamburg.
Schäfer, Hermann, von Pforzheim.
Scheidel, Ludwig, von Sinsheim.
Schmid, Eduard, von Baden.
Schulmeister, Julius, von Lichtenthal.
Simon, Karl, von Baltimore.
Sirot, Eugen, von Stuttgart.
Stahl, Max, von Heidenheim.
Streibich, Josef, von Mosbach.
* Vogel, Aloys, von Baden.
Westerfield, Eduard, von New-York.
Wolff, Karl, von Baden.
Zaun, Lorenz, von Sinzheim.

Gäste:

Haag, Alfred, von Baden.
* Massey, John, von San Francisco.

46—5

Quinta.

Baumgärtner, Hermann, von Baden.
Belzer, Bernhard, von Baden.
* Bletzer, Emil, von Baden.
Brumm, Mario, von Baden.

Dietrich, Heinrich, von Baden.
Eisenhardt, Wilhelm, von Lichtenthal.
* Frässle, Alfred, von Furtwangen.
von Glasenapp, Paul, von Baden.

Görger, Adolf, von Baden.
Häussling, Wilhelm, von Ottersweier.
Hoffmann, August, von Baden.
Jörger, Emil, von Baden.
Kaufmann, Hermann, von Lichtenau.
Lorentz, Emil, von Baden.
Luttinger, Franz, von Baden.
Mahler, Philipp, von London.
* Messmer, Ernst, von Baden.
Meule, Theodor, von Baden.
Möhr, Hugo, von Hauserbach.
Mortier, Alfred, von Baden.
* Pastor, Robert, von Bergerhausen.
Rössler, August, von Baden.
Schmid, Rudolf, von Baden.
Schweigert, Franz, von Geroldsau.
Seidt, Emil, von Baden.
Spönlein, Karl, von Baden.
Stambach, Wilhelm, von Baden.

Steimer, Franz, von Oos.
Steinle, Hermann, von Baden.
Sulzer, Gustav, von Baden.
Sulzer, Karl, von Baden.
Unger, Karl, von Adria.
Weih, Wilhelm, von Baden.
Weil, Josef, von Baden.
Weiland, Josef, von Baden.
Windisch, Wilhelm, von Baden.
Wolff, Emil, von Baden.
Wright, Fred, von New-York.
Zahn, Adolf, von Baden.
Zeiger, Franz, von Baden.
Zimmer, August, von Achern.
Zoller, Otto, von Baden.

Gäste:

* Richter, Karl, von Giessen.
Thompson, Tom, von New-York. 44—5

Quarta.

Angstmann, Wilhelm, von Mannheim.
Bayersdörfer, Friedrich, von Baden.
Bickel, Otto, von Eppingen.
Brumm, Theobald, von Baden.
Eckerle, Lambert, von Lichtenthal.
Erhart, Emil, von Baden.
Falk, Ludwig, von Baden.
von Fichard, Robert, von Graz.
Finck, Albert, von Baden.
Finzer, Ludwig, von Kartung.
Graf, Ludwig, von Grauelsbaum.
Hallbaur, Kornel, von Hardheim.
von Hermann, Friedrich, von Waldshut.
* Hoffmann, Emil, von Karlsruhe.
Jörger, Friedrich, von Baden.
Klehe, Theodor, von Mannheim.
Lang, Ludwig, von Baden.
Mellerio, Peter, von Baden.
Müller, Wilhelm, von Baden.

Munkelt, Wilhelm, von Kreuznach.
* Pfeiffelmann, Eugen, von Stuttgart.
Pfeiffer, Friedrich, von Freiburg.
* Rendler, Karl, von Baden.
Rheinboldt, Max, von Baden.
Rohrwasser, Josef, von Baden.
Rupert, Alfred, von Hamburg.
Seefels, Adolf, von Baden.
Steinmetz, Julius, von Baden.
* Straub, Karl, von Baden.
* Vollmer, Karl, von Baden.

Gäste:

Haag, Sidney, von Strassburg.
Preiss, Nicolai, von Moskau.
Rahm, Rudolf, von Lichtenthal.
Spreng, Emil, von Freiburg.
Wedel, Richard, von Lübbenau.
Wilhelm, Friedrich, von Illingen. 36—5

Untertertia.

A. Humanistische Abtheilung.

Eichner, Otto, von Mannheim.
* Frässle, Rudolf, von Furtwangen.

von Glasenapp, Waldemar, von Baden.
Mellerio, Alfred, von Baden.

Schmid, Roman, von Baden.
Schölich, Michael, von Appenweier.
* Seefels, Hermann, von Baden.
von Stetten, Friedrich, von Karlsruhe.

Stuffer, Ernst, von Baden.
Weiland, Karl, von Baden.
Wickenhäuser, Eugen, von Rauenenthal. 11

B. Realabtheilung.

Gerber, Albert, von Gernsbach.
Krätz, Ferdinand, von Freudenberg.
Mallebrein, Franz, von Karlsruhe.
* Rahm, Friedrich, von Lichtenthal.
Rössler, Eugen, von Baden.
Roth, Josef, von Baden.

Gäste :

* Ruthinger, Cäsar, von Baden.
Ruperti, Edgar, von Hamburg.
* Vogler, Hans, von Hannover. 9—3

O b e r t e r t i a .

A. Humanistische Abtheilung.

Gimbel, Karl, von Baden.
Graf, Friedrich, von Achern.
Härtig, Karl, von Säckingen.
Kratt, Gottfried, von Konstanz.

Löser, Otwin, von Waldshut.
von Stolipine, Nikolaus, von Paris.
Werner, Josef, von Baden. 7

B. Realabtheilung.

Stuffer, Christian, von Baden.

Gäste :

† Meyer, Emil, von Lenzkirch.

Meyer, Wilhelm, von Lenzkirch.
Wright, William, von New-York. 4—1

U n t e r s e c u n d a .

A. Humanistische Abtheilung.

Belzer, Heinrich, von Baden.
Haaf, August, von Baden.
* Huntington, George, von Hartford.
Kramer, Eduard, von Samosc.
Krieg, Ferdinand, von Baden.

Steinbrunner, Adolf, von Freiburg.
Stern, Julius, von Malsch.
Unger, Emanuel, von Rastatt.
Vles, Arthur, von Baden. 9—1

B. Realabtheilung.

Beyschlag, Friedrich, von Frankfurt.
von Böckmann, Ernst, von Berlin.
* Brugger, Karl, von Lichtenthal.
Hansen, Theodor, von Baden.
Haunss, Karl, von Baden.

Heck, Wilhelm, von Baden.
* Rössler, Oskar, von Baden.
Schneider, Ludwig, von Baden.
Wiest, Josef, von Baden. 9—2

Obersecunda.

Butte, Friedrich, von Zürich.
Dörle, Hugo, von Neuhausen.
* Graf, Karl, von Grauelsbaum.
Hansen, Adolf, von Bruchsal.

von Löwenberg, Arthur, von Gengenbach.
Schmid, Anton, von Baden.
* Seih, Karl, von Karlsruhe.
von Zeppelin, Fritz, von Baden.

8—2

Unterprima.

Belzer, Emil, von Baden.
Obermüller, Julius, von Mannheim.

Zähringer, Karl, von Baden.

Oberprima

wird im nächsten Schuljahr eröffnet.

Uebersicht der Frequenz.

	Gesamtzahl.	Söhne				Katholiken.	Altkatholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Im Laufe des Schuljahres ausgetreten.	Am Ende des Schuljahres anwesend.
		hiesiger	fremder, hier wohnender	auswärts wohnender	Familien.						
Sexta	46	30	9	7	27	3	16	—	5	41	
Quinta	44	35	4	5	29	4	9	1	5	39	
Quarta	36	22	7	7	20	5	11	—	5	31	
Untertertia, hum. Abth.	11	7	3	1	7	1	2	—	—	11	
„ Realabth.	9	5	2	2	6	1	2	—	3	6	
Obertertia, hum. Abth.	7	4	—	3	4	1	1	—	—	7	
„ Realabth.	4	3	1	—	3	—	1	—	† 1	3	
Untersecunda, hum. Abth.	9	4	3	2	6	—	2	1	1	8	
„ Realabth.	9	7	1	1	5	1	3	—	2	7	
Obersecunda	8	6	1	1	4	—	4	—	2	6	
Unterprima	3	3	—	—	2	—	1	—	—	3	
	186	126	31	29	116	16	52	2	24	162	

Bekanntmachung.

Am **10. September**, Vormittags, findet die Anmeldung und Vorstellung der neu eintretenden Schüler bei der Direktion statt, wobei dieselben ihren **Geburts- und Impfschein**, sowie ein Zeugniß der zuletzt von ihnen besuchten Schule vorzulegen haben.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme in die unterste Klasse werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktirter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift;
3. Kenntniß der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte **neunte bis elfte Jahr**.

Die Aufnahmeprüfungen der neu Eintretenden und die Nachprüfungen der bedingt promovirten Schüler werden **Dienstag, den 11. September**, von Morgens 8 Uhr an, vorgenommen.

Der gewöhnliche Schulunterricht beginnt **Mittwoch, den 12. September**, um 8 Uhr.

Baden, im Juli 1877.

Die Direktion des Gymnasiums:

Frühe.